

Studienkreis Wettbewerb & Innovation


Studientag zur 8. GWB-Novelle  
19.10.2012

# Pressefusionskontrolle

Dr. Ulrich Klumpp

OPPENLÄNDER

RECHTSANWÄLTE



# Erwartungen der Politik

Dr. Philipp Rösler, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie:

*„Wir haben erkannt, dass es neue Marktstrukturen gibt. Wir handeln, um unseren deutschen Unternehmen auf den Weltmärkten auch künftig eine Chance geben zu können.“*

(Deutscher Bundestag, 17. Wahlperiode, 185. Sitzung vom 15.06.2012)

# Was ist neu?

- Änderung des Presserechenfaktors in § 38 Abs. 3 GWB:  
Herabsetzung des Multiplikators von 20 auf 8
- Anhebung der Aufgreifschwellen für Pressefusionen

# Aufgreifschwelle in § 35 GWB

	<b>§ 35 GWB</b>	<b>§ 38 Abs. 3 GWB (Faktor 20)</b>	<b>BT – 8. Novelle (Faktor 8)</b>
alle Beteiligten insgesamt weltweit	> 500 Mio. €	> 25 Mio. €	> 62,5 Mio. €
mind. 1 Beteiligter in Deutschland	> 25 Mio. €	> 1.25 Mio. €	> 3,125 Mio. €
zweiter Beteiligter in Deutschland	> 5 Mio. €	> 250.000 €	> 625.000 €
<u>Ausnahmen:</u>			
- nicht abhängiges Unternehmen schließt sich an	< 10 Mio. €	-	< 1,25 Mio. €
- Bagatellmarkt	< 15 Mio. €	< 750.000 €	[ < 1,875 Mio. € ]

# Diskussion im Gesetzgebungsverfahren

- RefE/BRat-WA: Beibehaltung des Faktors 20 für Bagatellmarktklausel  
Arg.: Kauf von kleineren und mittleren Verlagen durch Großverlage durch darf nicht erleichtert werden
- Gegenäußerung Bundesregierung:
  - Geändertes Medienumfeld
  - Aufgreifschwelle ohnehin angehoben
  - Verschiebung der Bagatellmarktklausel in die materielle Fusionskontrolle
  - Anschlussklausel findet keine Anwendung

# Änderungen in letzter Minute

- WA am 17.10.2012:
  - Anwendung der Anschlussklausel auch auf Pressezusammenschlüsse
  - Einführung einer Regelung zur Sanierungsfusion
- Gewisse Erleichterung für Pressezusammenschlüsse mit kleineren und mittleren Verlagen im Vergleich zum Regierungsentwurf

# Sanierungsfusion

- § 36 Abs. 1 Satz 2, Ziff. 3 GWB: Keine Untersagung, wenn ...  
"die marktbeherrschende Stellung eines Zeitungs- oder Zeitschriftenverlags **verstärkt** wird,  
der einen **kleinen oder mittleren** Zeitungs- oder Zeitschriftenverlag übernimmt,  
falls nachgewiesen wird, dass der **übernommene Verlag** in den letzten drei Jahren einen **erheblichen Jahresfehlbetrag** iSd § 275 Abs. 2 Nr. 20 HGB hatte und  
er ohne den Zusammenschluss in seiner **Existenz gefährdet** wäre.  
Ferner muss nachgewiesen werden, dass vor dem Zusammenschluss **kein anderer Erwerber** gefunden wurde, der eine wettbewerbskonformere Lösung sichergestellt hätte."

# Weitergehende Vorschläge

Nicht umgesetzt wurde:

- Noch weitere Absenkung/Abschaffung des Presserechenfaktors
- Einführung einer Vermutung für das Nicht-Vorliegen potenziellen Wettbewerbs



# Sonderbehandlung von Pressezusammenschlüssen

- Formelle Fusionskontrolle setzt sehr viel früher ein
- Materielle Fusionskontrolle in der Praxis des BKartA besonders streng

# Pressefusionskontrollrecht

- Einführung eines Sonderrechts für Pressezusammenschlüsse mit der 3. GWB-Novelle in den 70er Jahren
- Reaktion auf die zunehmende Konzentration im Pressewesen
- Rechtfertigung: im Pressewesen kommt es in besonderem Maße auf die Vielfalt des Angebots auch im regionalen und lokalen Bereich an

# Besonders strenge FuKo-Praxis

- Kleinteilige Marktabgrenzung: regionale und lokale Leser- und Anzeigenmärkte führen zu hohen Marktanteilen der Verlagsunternehmen
- Trotz hoher Marktzutrittsschranken gelten benachbarte Zeitungen regelmäßig als potentielle Wettbewerber
- Billigung der strengen Linie durch die Rechtsprechung (?)

# Kritische Würdigung

Ist Sonderbehandlung von Pressezusammenschlüssen überhaupt noch richtig? **Nein!**

- Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
  - Internet, neue Kommunikationsformen
  - Verändertes Verhalten der Leser, sinkende Auflagen
  - Neue Werbeformen ziehen Budget von Print ab
- Vielfalt des Medienangebots nicht durch Pressefusionskontrolle zu erreichen

# Kritische Würdigung (II)

Novellierung geht an den tatsächlichen Problemen der Branche vorbei!

- Befund zutreffend: kleine und mittlere Verlage in Schwierigkeiten
- Kleine und mittlere Verlage haben besonders mit den Veränderungen zu kämpfen
- Problem der Unternehmensnachfolge
- Zusammenschluss mit größerem Verlag oftmals einzige Lösung

# Fazit

- Im Grundsatz Festhalten am Status Quo
- Moderate Anhebung der Aufgreifschwelle und Regelung zur Sanierungsfusion als Kompromiss von Politik und Verbänden
- Kaum Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Verlagsunternehmen

# Ausblick

Hoffnung: Berücksichtigung der geänderten  
Rahmenbedingung bei der materiellen  
Zusammenschlussprüfung

- Marktabgrenzung
- Sanierungsfusion
- Potentieller Wettbewerb

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Dr. Ulrich Klumpp  
OPPENLÄNDER Rechtsanwälte  
Börsenplatz 1  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711-60187-172  
Telefax 0711-60187-222  
klumpp@oppenlaender.de

OPPENLÄNDER

RECHTSANWÄLTE

